

Chronik der CILA

Autor(en): **Wylers, S.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin CILA : organe de la Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 37: **Langues de spécialité : théorie, application et enseignement**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik der CILA

In der Berichtsphase fand vom 4.–8. Oktober 1982 in Neuchâtel der 13. Kurs Cila: «Enregistrement, montage et exploitation de documents authentiques pour l'enseignement du français et de l'allemand, langues secondes» statt. Dieser Kurs, der unter der Leitung von Professor Alain Berrendonner, Universität Fribourg, stand, stellte insofern gegenüber einem ähnlich angelegten Kurs im Herbst 1981 eine Erweiterung dar, als neben Französisch auch Deutsch als Fremdsprache für Interviews mit verschiedenen Persönlichkeiten und für Bandaufnahmen einbezogen wurde. Dazu kamen Referate über Dialektologie, Französisch in der Schweiz, Deutsch in der Schweiz und Bilinguismus durch die Herren E. Schule, Directeur du Centre de dialectologie, Neuchâtel, A. Näf, Universität Fribourg, G. Lüdi, Professor an den Universitäten Basel und Neuchâtel, B. Py, Professor Universität Neuchâtel. Wie das wertvolle Bandmaterial, das in den Kursen 1981 und 1982 gewonnen werden konnte, einem weiteren Kreise zugänglich gemacht werden kann, soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

An der Sitzung der Kommission vom 26. November 1982 in Basel wurde beschlossen, im Jahre 1983 definitiv durchzuführen: zusammen mit der Société des Professeurs d'allemand en Suisse romande et italienne «Lernziele Deutsch, Perspektiven für den Deutschunterricht in der französischen und italienischen Schweiz» vom 23.–25. März 1983 in Lausanne (Leitung Herr Gérard Merkt, Universität Neuchâtel) und einen Fortbildungskurs über «Neuere Entwicklungen im Sprachlaborunterricht» (Leitung Herr Prof. A. Guex, Universität Lausanne) im Herbst 1983 in Lausanne.

In der Zusammensetzung der Kommission sind folgende Mutationen zu vermerken: Anstelle von M^{me} Angelil, Epul Lausanne, trat Herr Andreas Rollinghoff in die Kommission ein, eine durch den bereits früher erfolgten Rücktritt von Professor Loeffler, Universität Basel, erfolgte Vakanz konnte durch die Delegation von Professor Ottavio Lurati durch die Universität Basel geschlossen werden.

S. WYLER